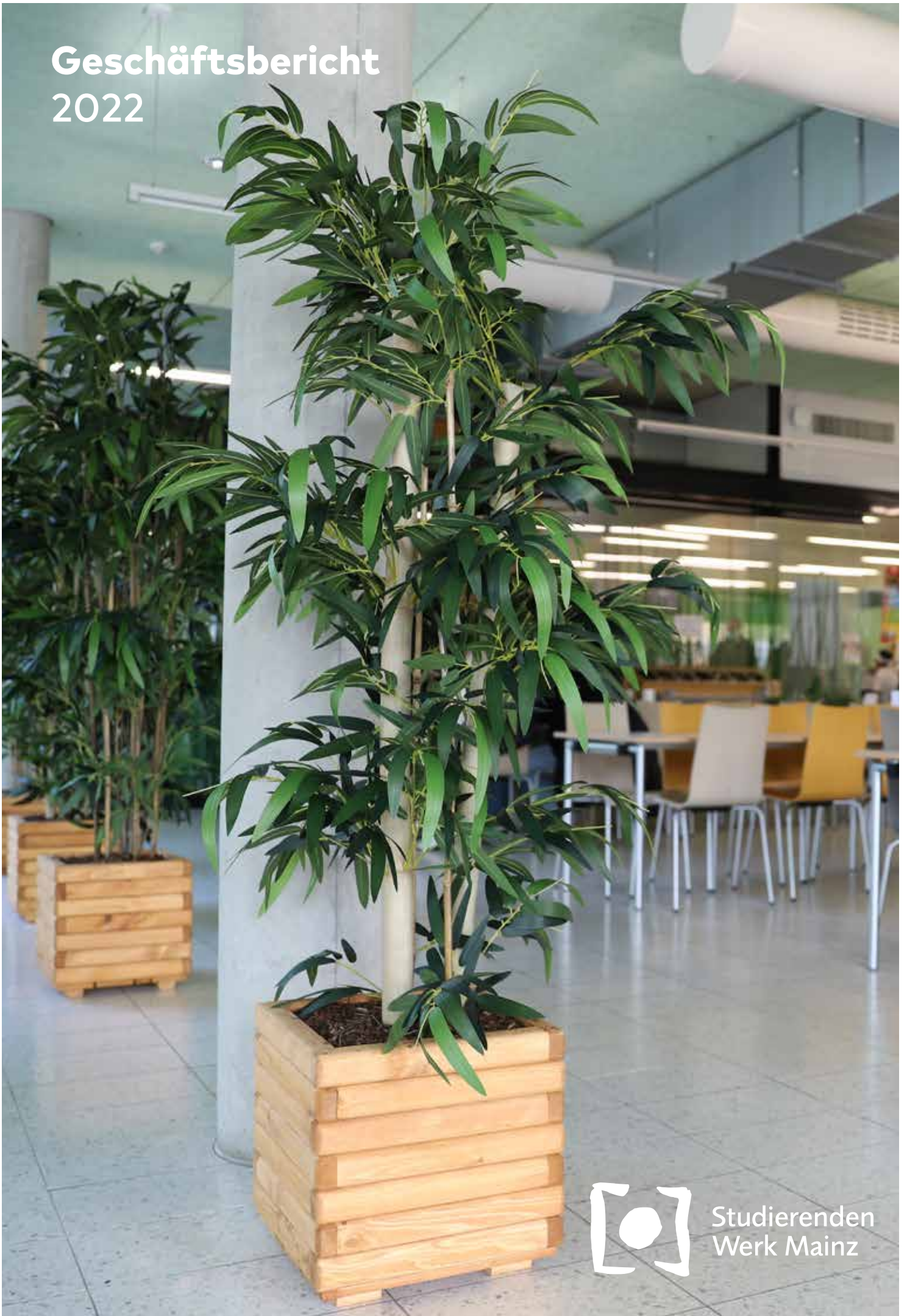


Geschäftsbericht 2022



Studierenden
Werk Mainz

Das Studierendenwerk Mainz ist der Dienstleister für die Studierenden in Mainz und Bingen. Von der Hochschulgastronomie über die Vermietung von Zimmern und Wohnungen bis zu Kindertagesstätten, vielfältigen Kultur- und Beratungsangeboten unterstützen wir sie in vielen Lebenslagen auf dem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss.

Liebe Leserinnen und Leser,

trotz anhaltender Auswirkungen der Corona-Pandemie brachte das Jahr 2022 endlich eine schrittweise Rückkehr zur Normalität mit sich. Bedauerlicherweise wurden wir zu Beginn des Jahres von einer weiteren Krise erschüttert: Der Überfall Russlands auf die Ukraine sendete Schockwellen weltweit aus und hinterließ tiefgreifende Veränderungen. Dies löste nicht nur eine Energiepreiskrise aus, wie sie lange nicht mehr gesehen wurde, sondern auch eine bemerkenswerte Welle der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Einige von ihnen fanden Zuflucht in Mainz, sogar in ehemaligen Wohnheimgebäuden in Hechtsheim, wo sie nun Nachbarn unserer Bewohner*innen geworden sind.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen konnten wir auch in diesem Jahr maßgebliche Fortschritte verzeichnen und eröffneten zum Beispiel unsere erste vegan-vegetarische Mensa, die Mensa Bambus. In der vorherigen Mensa GFG bieten wir jetzt ein noch größeres

fleischfreies Angebot. In allen anderen Mensen arbeiten wir kontinuierlich daran, unser breites Spektrum an veganen und vegetarischen Gerichten auszubauen, während wir gleichzeitig weiterhin fleischhaltige Optionen anbieten. Für uns ist die Mensa Bambus ein gelungener, weiterer Schritt auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Hochschulgastronomie, die Nachhaltigkeit und Kundenwünsche in den Mittelpunkt stellt.

Die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt und die Folgen der Energiekrise stellten insbesondere für Studierende große Herausforderungen dar. Umso bedeutsamer ist es, dass wir weiterhin ein bezahlbares Wohnangebot für Studierende in Mainz und Bingen bieten können.

Aufgrund der explodierenden Energiepreise und der unsicher gewordenen Gasversorgung mussten wir im Frühjahr 2022 für unsere Wohnheime, aber auch für die energieintensiven gastronomischen Betriebe schnell Lösungen finden. Dies erwies sich gleichzeitig als Weckruf für eine langfristige Transformation hin zu mehr energetischer Autonomie und



Sicherung gegen Preisschwankungen durch eigene Stromerzeugung, etwa durch vermehrte Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Wohnheime und die Umrüstung auf LED-Technik bei der Beleuchtung der Anlagen.

Die Suche nach qualifiziertem Personal bleibt in allen Bereichen weiterhin eine bedeutende Aufgabe. Vor allem im Kita-Bereich fehlen nach wie vor Fachkräfte. Daher sind wir umso dankbarer für unser starkes Team, das auch im Jahr 2022 vollen Einsatz zeigte und unsere beiden Kitas mit kreativen Projekten und großartigem, täglichen Engagement zu Orten des Lernens, des Wachsens und Entdeckens machte. Die Teilnahme der Sprösslinge an der Initiative des Landes „Kita isst besser“ ist nur ein Beispiel für den hohen Anspruch und großen Erfolg der Mitarbeiter*innen unserer Campus-Kitas.

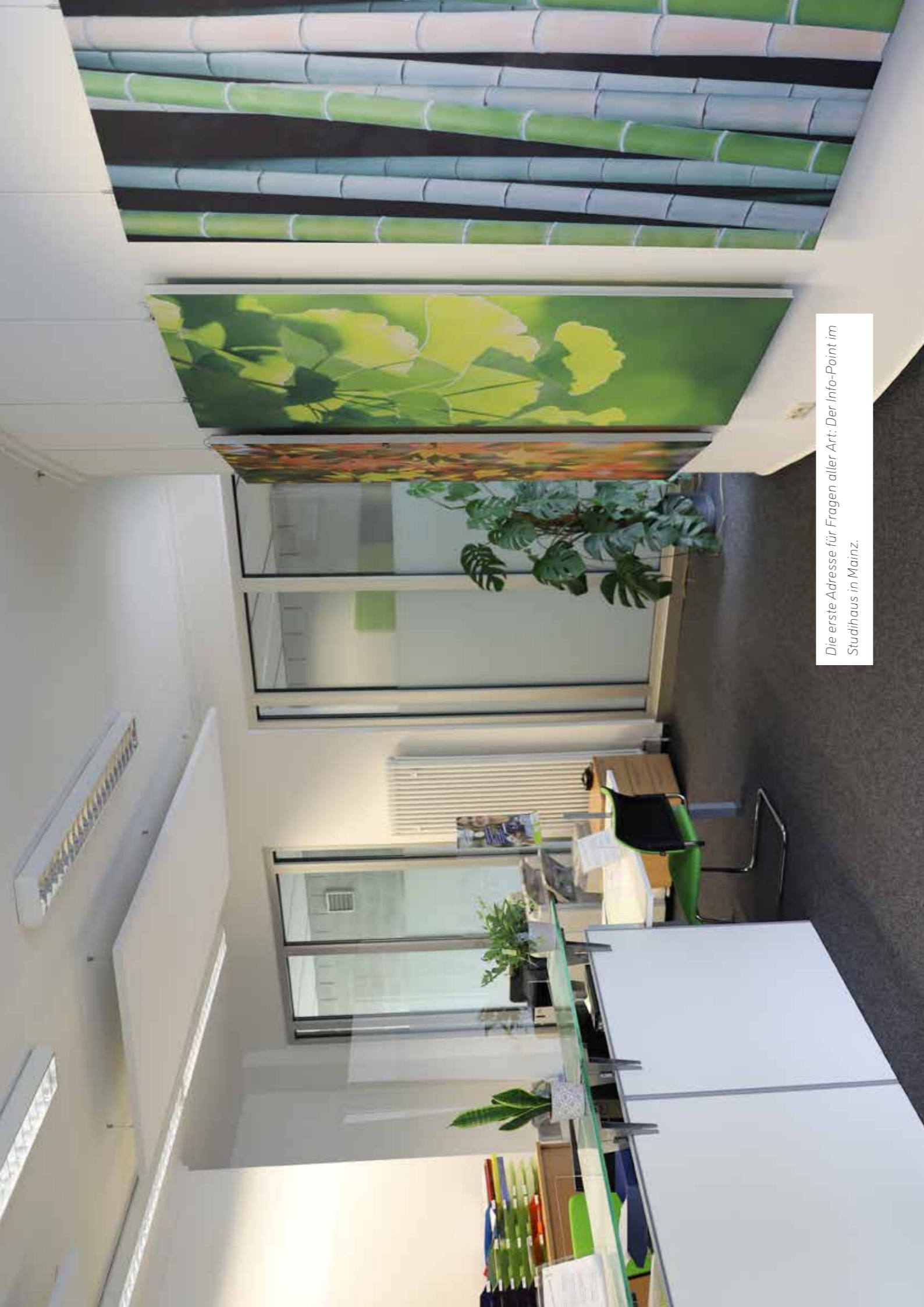
In den vergangenen Jahren waren unsere Beratungsteams intensiv mit den Überbrückungshilfen des Bundes beschäftigt, was viele unserer Kolleg*innen in Anspruch nahm. Dadurch kam die Beratung zur Studienfinan-

zierung sowie die Vergabe eigener Hilfen für Studierende in Not zum Erliegen. Mit dem Abschluss dieser umfangreichen Aufgabe können wir uns nun erneut der dringend benötigten Unterstützung der Studierenden in finanziellen Angelegenheiten widmen und sowohl die Beratung als auch die Hilfeleistungen mit eigenen Mitteln wieder aufnehmen.

Neben zahlreichen spannenden Initiativen und Herausforderungen in unseren jeweiligen Arbeitsbereichen haben uns im Jahr 2022 auch übergreifende Themen wie die Digitalisierung und die Optimierung von Abläufen beschäftigt.

Dieser Bericht gewährt Ihnen einen Einblick in diese sowie weitere Entwicklungen beim Studierendenwerk Mainz. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Alexandra Diestel-Feddersen
Geschäftsführerin des
Studierendenwerk Mainz



Die erste Adresse für Fragen aller Art: Der Info-Point im Studihaus in Mainz.

Inhalt

Über uns

Organigramm	8
Standorte in Mainz und Bingen	10

Geschäftsbereiche

Essen & Trinken	13
Wohnen & Internationales	21
Studieren mit Kind	27
Soziales & Beratung	35

Personal	38
-----------------	----

Gremien

Verwaltungsrat	44
Personalrat	47

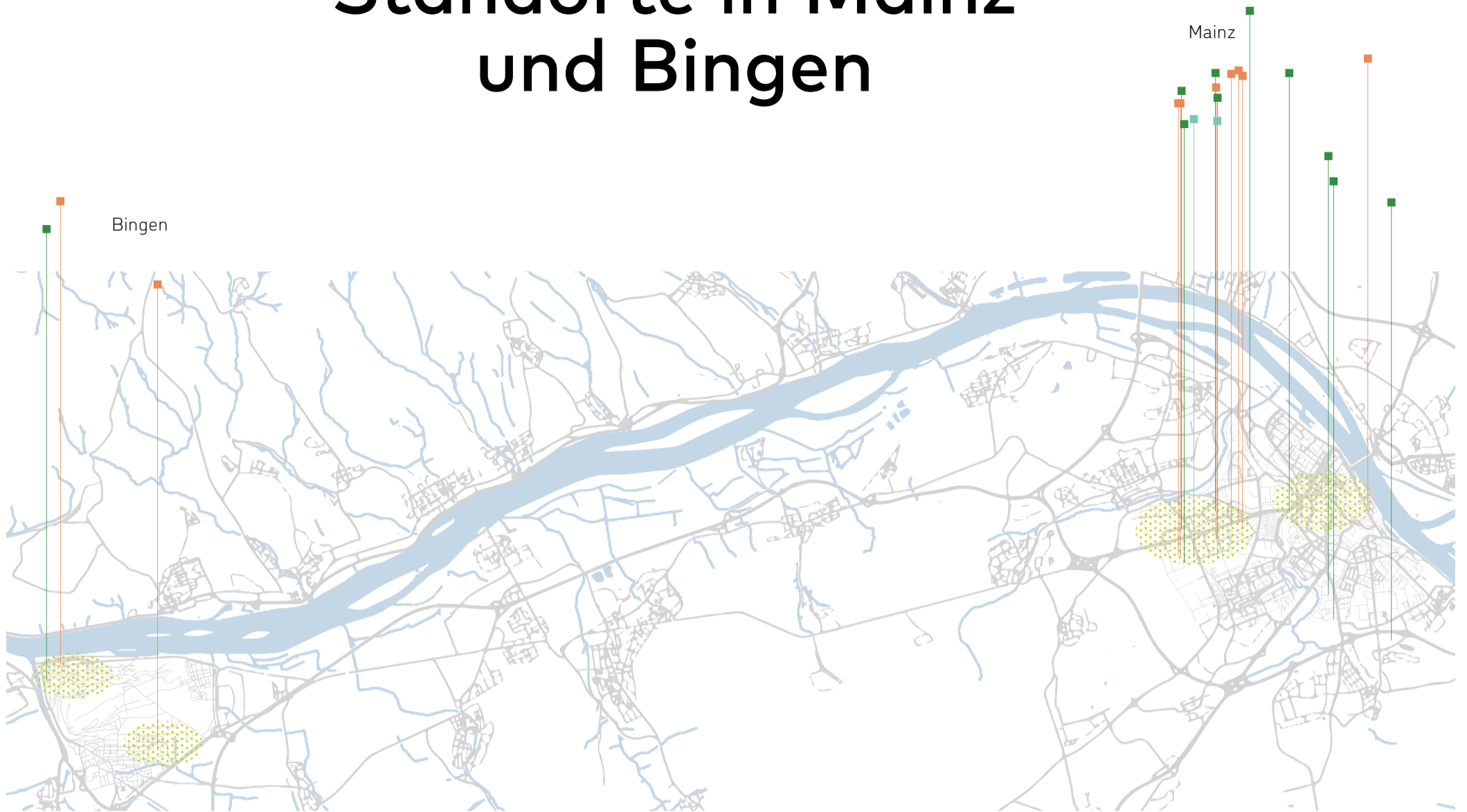
Finanzierung

Einnahmen	48
Gewinn- und Verlustrechnung	49
Bilanz	50

Organigramm



Standorte in Mainz und Bingen



■ Hochschulstandorte

■ WOHNHEIME

Wohnheim Inter II
Jakob-Welder-Weg 30–40
55128 Mainz

Wohnheim Hechtsheim
Generaloberst-Beck-Straße 4–14
55129 Mainz

Wohnheim K3
Lucy-Hillebrand-Straße 4–18
55128 Mainz

Wohnheim Kisselberg
Isaac-Fulda-Allee 4, 4a, 4b
55124 Mainz

Wohnheim Münchfeld
Franz-Werfel-Straße 9
55122 Mainz

Wohnheim Oberstadt
Am Rodelberg 53–55
55131 Mainz

Wohnheim Binger Schlag
Goßlerweg 1
55122 Mainz

Wohnheim Wallstraße
Wallstraße 90–94
55122 Mainz

Wohnheim Weisenau
Max-Hufschmidt-Straße 13-17
55130 Mainz

Wohnheim Bingen
Hintere Grube 5
55411 Bingen am Rhein

■ MENSEN UND CAFETERIEN

Zentralmensa und Mensaria
Staudingerweg 15
55128 Mainz

Mensa K3
Lucy-Hillebrand-Straße 4
55128 Mainz

Kaffeebar insgrüne
Jakob-Welder-Weg 18
55128 Mainz

Mensa Holzstraße
Holzstraße 36
55116 Mainz

Mensa Bambus
Jakob-Welder-Weg 16
55128 Mainz

Mensa TH Bingen
Berlinstraße 109
55411 Bingen am Rhein

Mensa ReWi
Jakob-Welder-Weg 9
55128 Mainz

Café Rochusberg
Rochusallee 4
55411 Bingen am Rhein

Café K3
Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz

■ KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Campulino
Lucy-Hillebrand-Straße 2a
55128 Mainz

Montessori-Kinderhaus Sprösslinge
Dalheimer Weg 1b
55128 Mainz



*Platz für fleischfreien Genuss: In der neu gestalteten Mensa Bambus haben Veganer*innen viel Auswahl.*

Essen & Trinken

622.850

Essen im Jahr 2022

67 %

Anteil vegetarischer Gerichte 2022

46.450 kg

Pommes frites und Wedges zubereitet



Kennzahlen »Essen & Trinken« im Jahr 2022

Mit unseren fünf Mensen und fünf Cafeterien sind wir der größte Gemeinschaftsversorger in Rheinland-Pfalz: Und unsere 136 Mitarbeiter*innen geben jeden Tag alles, damit wir auch der Beste sind.

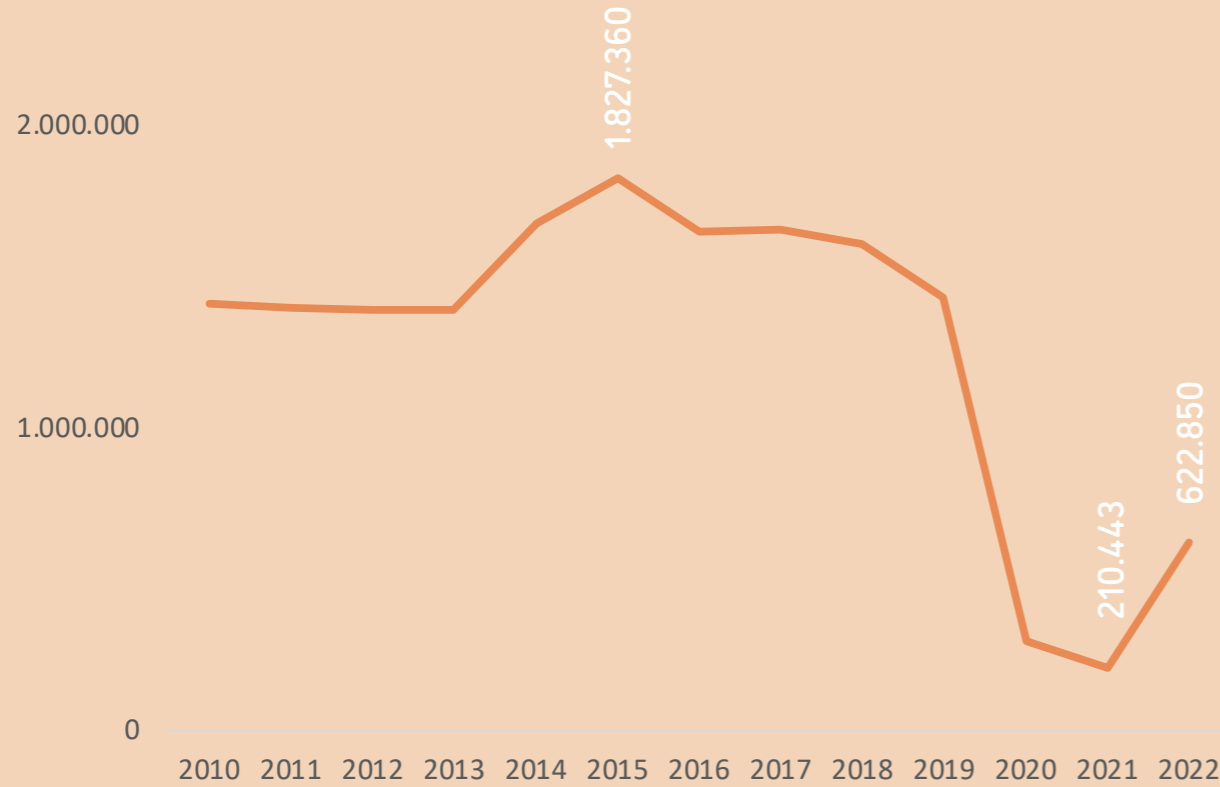
Dazu gehört für uns nicht nur, jeden Tag ein abwechslungsreiches, gesundes und preiswertes Angebot zusammenzustellen, sondern auch schnell auf Rückmeldungen, Fragen und Wünsche zu reagieren.

Unsere Kund*innen verlassen sich auf uns vom ersten Kaffee vor Vorlesungsbeginn bis zur Stärkung für den späten Nachmittag in Bibliothek und Hörsaal. Deshalb müssen unsere Mensen und Cafeterien immer das passende Angebot parat haben: Vom frischen und köstlichen Kaffee in der Kaffeebar insgrüne über die große Auswahl der Zentralmensa in den Mittagsstunden bis zum Snack und der süßen Belohnung in der Mensaria oder der Mensa ReWi.

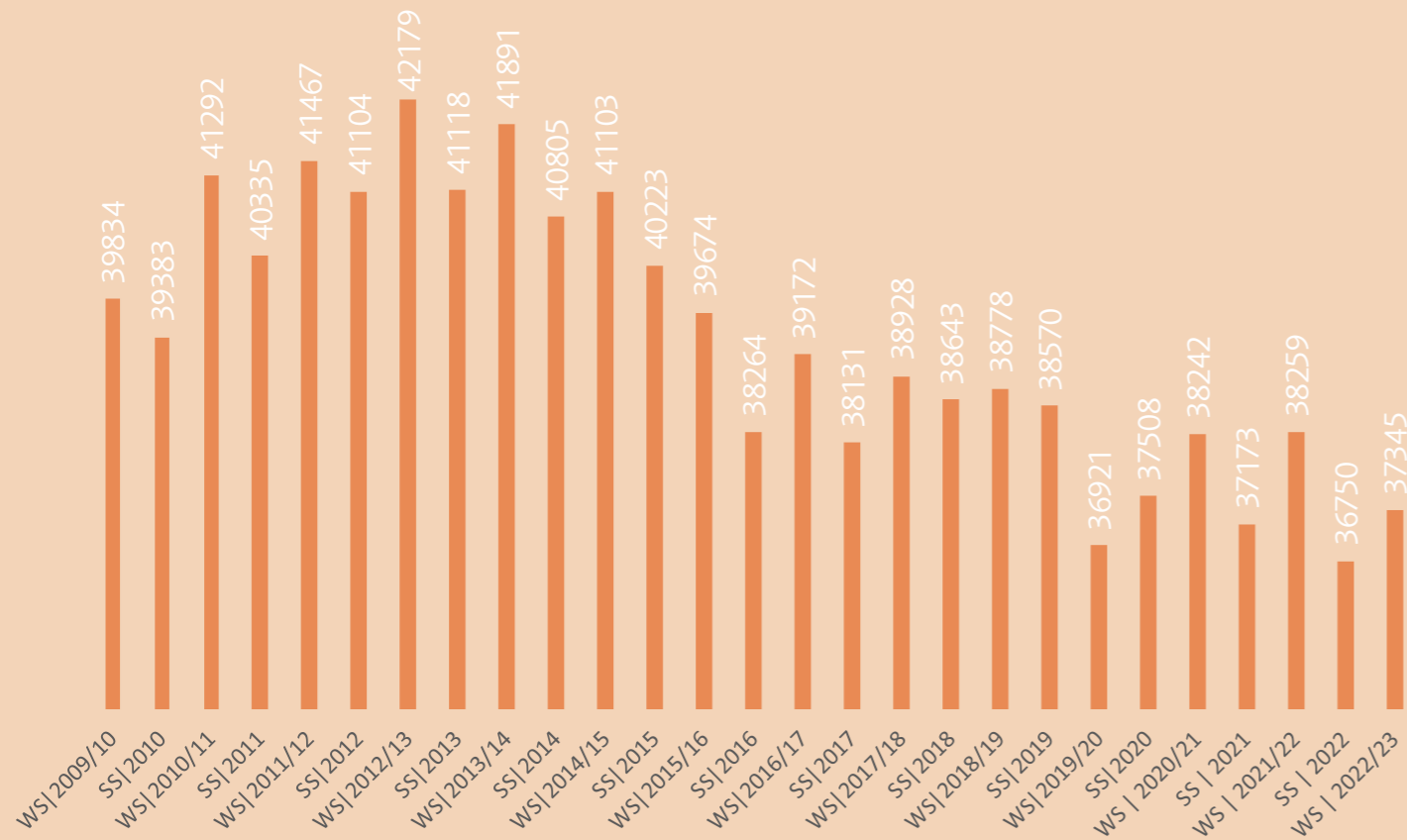
Wo die Wege weit und die Pausen kurz sind, sind unsere mobilen Mensa-Angebote zur Stelle: Mit Mensablitz, Foodtruck und jetzt auch den drei Mini Mensen versorgen wir Studierende und Mitarbeiter*innen flexibel dort, wo sie uns brauchen.



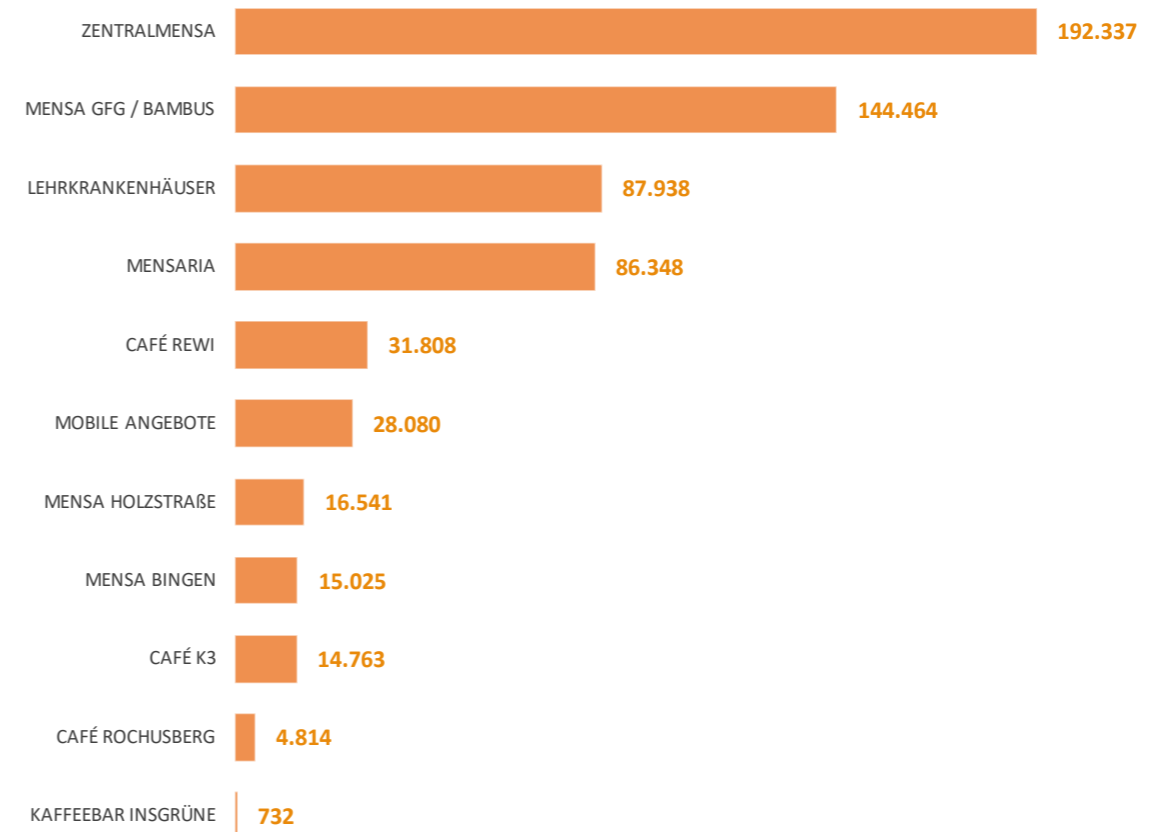
Auf dem Weg zu den Kund*innen: Die drei Mini Mensen tauschen alle 14 Tage ihre Standorte.



Essenszahlen aller Mensen



Anzahl Studierender



Anzahl der ausgegebenen Essen der jeweiligen Mensen und Cafeterien 2022

Neustart nach Corona

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde in der Hochschulgastronomie noch vieles von der Coronapandemie bestimmt: Unsere Mensen und Cafeterien mussten im Februar und März 2022 erneut schließen – der Betrieb war unter den Coronabedingungen nicht rentabel. Auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität blieben somit nur die Mensaria und die Mensa GFG unter strengen Hygieneauflagen geöffnet. Doch wegen der weitgehend ins Digitale verlegten Lehrveranstaltungen und der Homeoffice-Regelung für die Mitarbeitenden waren nur wenige Gäste vor Ort.

Doch so schwierig die Phase auch für das Team war, die Mitarbeiter*innen der Hoch-

schulgastronomie blieben dennoch motiviert und konzentriert: Als im April die Vorgaben gelockert wurden und das Sommersemester auf dem Campus begann, starteten sie die Wiedereröffnung schnell, zielstrebig und erfolgreich. Dafür mussten alle Mensen und Cafeterien von Grund auf gereinigt, die Lager aufgefüllt und die Mitarbeiter geschult werden. Für manche endete damit eine lange und kräftezehrende Phase der vollständigen Kurzarbeit und die Rückkehr auf den Campus sorgte für eine außergewöhnliche Aufbruchstimmung.

Wenn auch mit 622.850 verkauften Essen noch lange nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht wurde, sind es dennoch mehr als 2,5 Mal so viele Mahlzeiten wie im Vorjahr, die wir unseren Gästen zubereiten konnten.



*Im neuen Design: Der Foodtruck bringt unsere Angebote zu den Kund*innen auf dem gesamten Campus.*

Fleischfrei glücklich: Mensa Bambus blüht auf

Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sind heute aus keinem gastronomischen Konzept mehr wegzudenken. Ganz besonders nicht aus der Hochschulgastronomie. Ein wesentlicher Aspekt dabei sind fleischfreie Gerichte, die mittlerweile mehr als die Hälfte der von uns verkauften Speisen ausmachen. Im Jahr 2022 sind wir noch einen Schritt weiter gegangen und haben die erste fleischfreie Mensa auf dem Campus der Uni Mainz eröffnet: Aus der bisherigen Mensa GFG im Georg-Forscher-Gebäude wurde mit Start des Wintersemesters die Mensa Bambus. Neben einem neuen Namen bekam die vor allem bei Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen beliebte Mensa auch eine neue, passende Innendekoration. Für das Ambiente und das aufgewertete, vegetarisch-vegane Angebot haben wir von unseren Gästen seit dem Start viel positives Feedback bekommen und auch das Team der „grünen“ Mensa freut sich über die vielen großen und kleinen Innovationen auf dem Weg zu einer noch nachhaltigeren Hochschulgastronomie.

Mobile Mini Mensen sorgen für Abwechslung

Die Außengastronomie hat in der Corona-Pandemie einen regelrechten Boom erfahren, denn die Vorteile liegen auf der Hand: Unter freiem Himmel ist das Infektionsrisiko erheblich geringer und durch weniger Hygieneauflagen ist der Essensverkauf einfacher und schneller.

Auch wir konnten uns von diesen Vorteilen beim Einsatz unseres neuen Foodtrucks überzeugen und realisierten im Jahr 2022 ein weiteres Projekt: unsere Mini Mensen. Die kompakten Verkaufsanhänger lassen sich gut transportieren und an geeigneten Orten auf dem Campus aufstellen. Wir haben unsere drei Minis mit unterschiedlichen Angeboten ausgerüstet und lassen diese an drei festen Standorten 14-tägig rotieren. So kommen die Gäste am Fachbereich Sport, an der Biochemie und am Campusgarten abwechselnd in den Genuss der verschiedenen Speisen.

Auch nach dem Ende aller Hygieneauflagen und Corona-Einschränkungen erfreuen sich unsere mobilen Angebote großer Beliebtheit und werden gerade an den etwas weiter entfernten Standorten auf dem Campus sehr geschätzt.



Die fleischfreie Mensa Bambus auf dem Uni-Campus erfreut sich großer Beliebtheit.



Gute Anbindung: Das Viertel rund um die HS Mainz und das Wohnheim K3 hat mehrere Bus- und Bahnlinien.

Wohnen

98,8 %

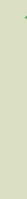
Belegungsquote im Jahr 2022

4.039

Bettplätze

381 Euro

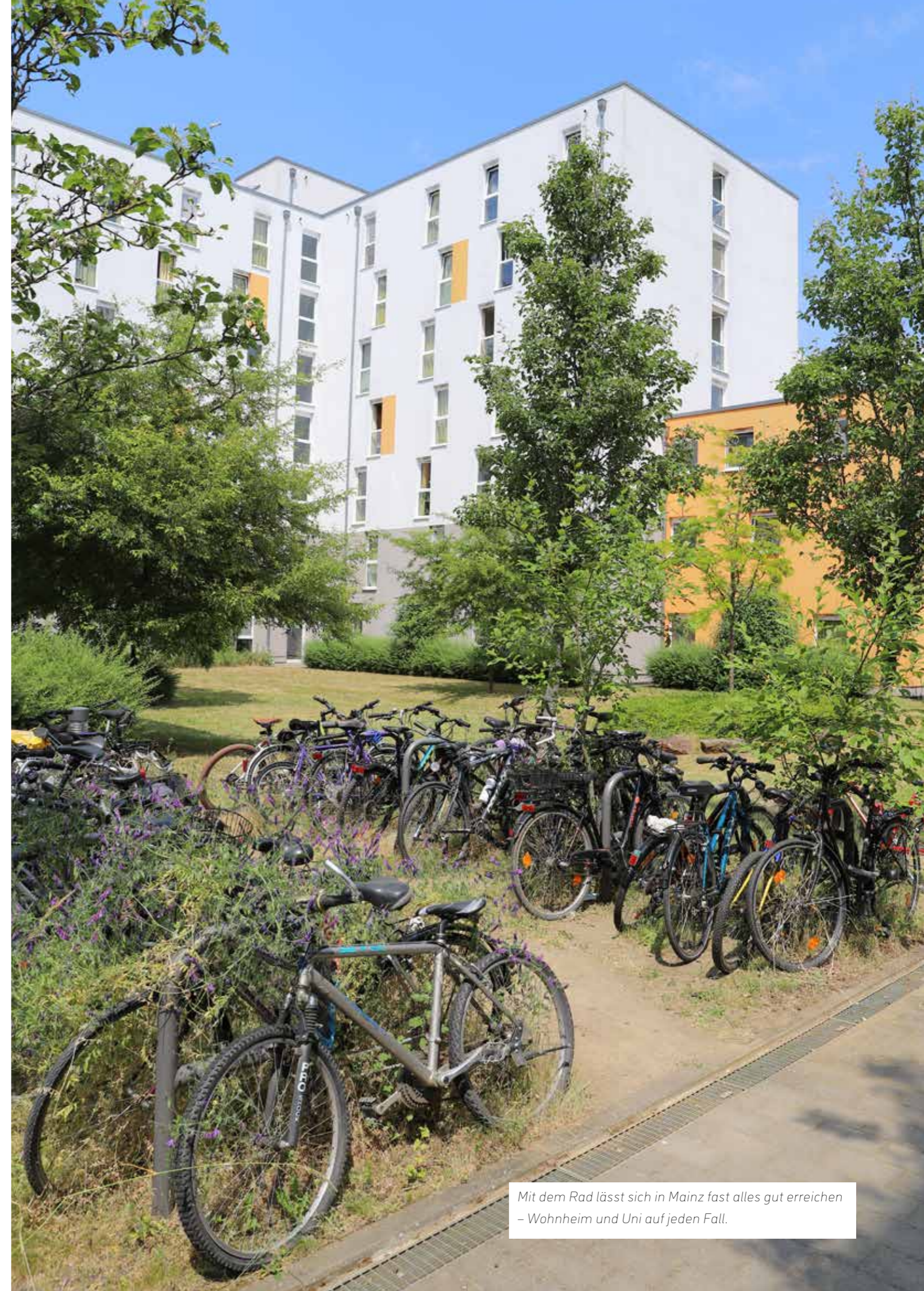
Durchschnittliche Miete im Jahr 2022



Kennzahlen »Wohnen« im Jahr 2022

Mit 4.039 Betten in Appartements, Zimmern, WGs und Wohnungen sind wir einer der größten Vermieter in Mainz und bieten gut elf Prozent der Mainzer und Binger Studierenden einen Platz zum Schlafen, Lernen und Leben.

Die 33 Mitarbeiter*innen der Abteilung studentisches Wohnen unterstützen die Studierenden bei allen Fragen und Belangen von der Bewerbung bis zum Auszug. Sie kümmern sich um die Belegung der Wohnheimplätze und die Besetzung des Info-Points als zentrale Anlaufstelle. Auch die Betreuung der Haustechnik, Kleinreparaturen, Wartungen, Grünflächendienste und andere Aufgaben rund um unsere Gebäude und Anlagen erledigt unser Team.



Das Wohnheim Inter II auf dem Campus der Uni Mainz gehört zu den Beliebtesten in Mainz.



Das Leben in den Wohnheimen erwacht wieder

Mit dem Abklingen der Corona-Pandemie konnte endlich das Leben in die Wohnheime zurückkehren. Die Maßnahmen und Hygienevorschriften liefen aus und die Bars und Gemeinschaftsräume in unseren Wohnanlagen in Mainz öffneten wieder. Damit konnte auch der direkte Kontakt und der Austausch zwischen den Bewohner*innen wieder in Gang kommen und die Hausvertretungen, das Wohnheimparlament und die Vertreter*innen unseres Teams konnten sich wieder persönlich treffen. Auch außerhalb der harten Lockdowns war das Zusammenleben durch die Pandemie erheblich eingeschränkt. Im Jahr 2022 wurden die Wohnheime nach und nach endlich wieder, was sie zuvor gewesen waren: Orte des gemeinsamen Lebens und Lernens, des Kontakte Knüpfens, des gemeinsamen Feierns und Lebens.

Wohnheim Hechtsheim zur Hälfte Heim für ukrainische Geflüchtete

Zum 1. April 2022 haben wir vier der acht Gebäude des Wohnheims Hechtsheim an die Eigentümerin, die Mainzer Wohnbau, zurückgegeben. Wegen der Lage und der nicht mehr sehr zeitgemäßen Aufteilung der Wohnungen war das Wohnheim schon länger weniger beliebt als die campusnahen und mehr auf Einzelapartments ausgerichteten Anlagen. Mit dem Einbruch der Bewohner*innenzahlen in der Corona-Pandemie waren wir zum Handeln gezwungen, was sich für viele Menschen als Glück im Unglück erwies, die aus der Ukraine vor dem russischen Angriffskrieg fliehen mussten: Die Stadt Mainz und der Malteser Hilfsdienst konnten so kurzfristig die 270 Bettplätze zur Unterbringung der Geflüchteten nutzen.

Das Studierendenwerk Mainz verfügt damit nur noch über 4.039 Plätze in unseren zehn Wohnheimen. Wir wirken aber darauf hin, auf dem Gelände des ehemaligen Wohnheims Inter I eine neue, moderne Wohnanlage direkt auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität zu errichten.

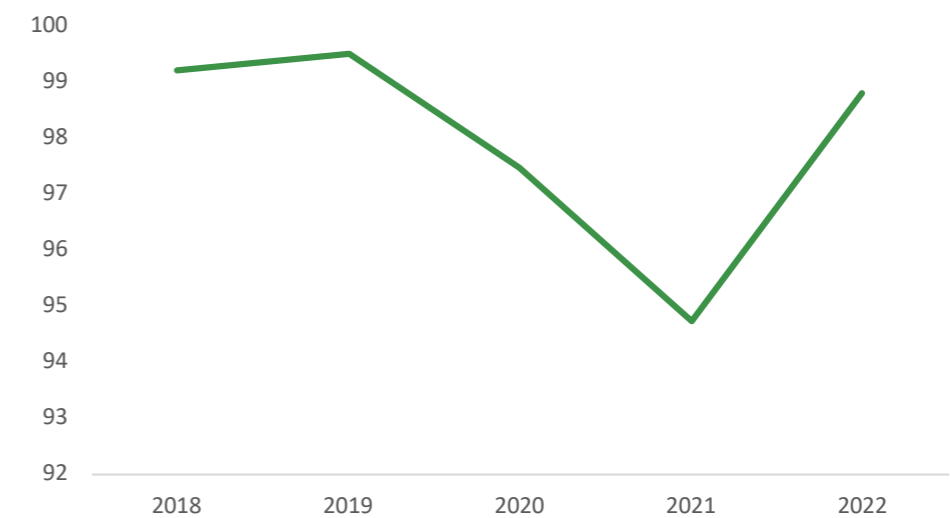
Dachdecker beenden Arbeiten in Bingen

Endlich ist das Dach unseres Binger Wohnheimes wieder vollständig intakt. Nach einer langen, juristischen Auseinandersetzung konnten im November 2021 endlich die Arbeiten zur vollständigen Beseitigung der Sturmschäden beginnen und im folgenden Jahr abgeschlossen werden. Die aufwändige Ausschreibung und die steigenden Baukosten hatten das Projekt leider erheblich verzögert. Nun ist der Schaden aus dem Jahr 2018 mit geschätzten Kosten in Höhe von 250.000 bis 280.000 Euro endlich vollständig beseitigt.

Nachhaltige Digitalisierung: Tablets optimieren Studierendenwohnheim-Management

Weniger Papier, mehr Effizienz: In den Wohnheimen setzen wir in Zukunft auf Tablets für Hausmeister, um die regelmäßigen Prozesse nachhaltiger und digitaler zu gestalten. Der Verzicht auf Papier reduziert den Ressourcenverbrauch und spart so CO₂-Emissionen. Schadensmeldungen werden schnell erfasst und können zügiger bearbeitet werden. Auch die Wohnungsübergaben werden durch digitale Dokumentation transparenter und genauer.

Die Integration von Tablets in den Arbeitsalltag der Hausmeister in den kommenden zwei bis drei Jahren verbindet Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Serviceleistung und Effizienz: Durch den Einsatz intelligenter Technik sparen wir Ressourcen und sowohl den Hausmeistern als auch den Bewohner*innen Zeit.



Belegung der Wohnheime 2018 - 2022



Sonnenschutz auf dem Außengelände des Montessori-Kinderhauses Sprösslinge.

Studieren mit Kind

2

Kindertagesstätten

50

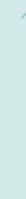
Mitarbeiter*innen

182

Kita-Plätze

5

Belegplätze
in anderen Einrichtungen

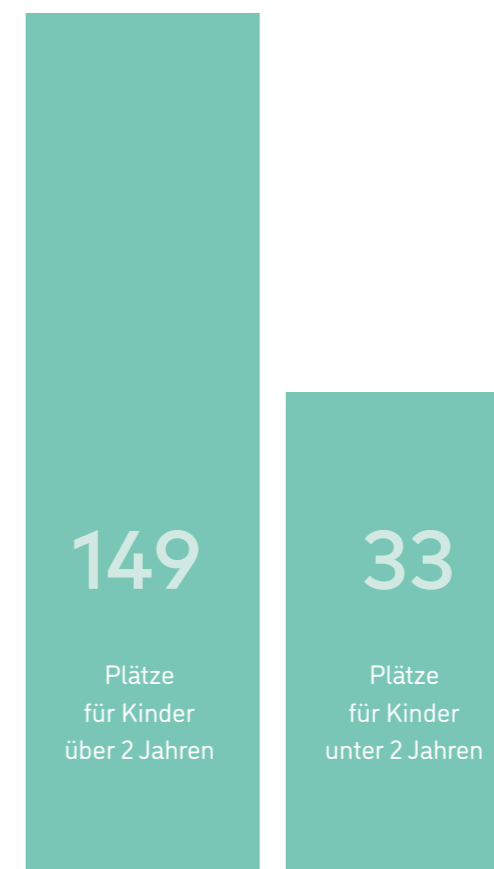


Kennzahlen »Studieren mit Kind« im Jahr 2022



Das Außengelände der Sprösslinge bietet unzählige Möglichkeiten zum Forschen und Entdecken.

In unserer Kita Campulino und im Montessori-Kinderhaus Sprösslinge betreuen wir ganztags bis zu 182 Kinder. Diese Betreuungsmöglichkeit gibt es speziell für Familien rund um den Campus: Vorrangig gilt unser Angebot natürlich den Kindern von Studierenden, aber auch der Nachwuchs von Professor*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen und Doktorand*innen besucht unsere Kitas. Die Familien unserer Kita-Kinder kommen aus der ganzen Welt – 25 Nationen sind bei uns vertreten.



Corona: Sicherheit durch Impfen und Testen

Wie in den Vorjahren hat die Corona-Pandemie das Leben in den Kitas im Jahr 2022 erheblich geprägt. Glücklicherweise blieben die Infektaionszahlen in den Kitas niedrig: Ein Erfolg der hohen Impfquote und der guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeitenden. Zudem war es uns gelungen, Mainzer Apotheken für eine Kooperation zu gewinnen. So konnten wir die Möglichkeit anbieten, die Kinder morgens in der Kita von Mitarbeitenden der Apotheken testen zu lassen. Dieser Service wurde sehr gut angenommen und trug dazu bei, die Sicherheit für Kinder und Pädagog*innen erheblich zu erhöhen. Durch diese Maßnahmen und die engagierte Mitwirkung der Eltern und Kinder konnten wir Corona-Ausbrüche und Infektionsketten in unserer Kita erfolgreich verhindern.

Dauerthema Fachkräftesuche

Der Fachkräftemangel war auch weiterhin eines der bestimmenden Themen im Arbeitsalltag unserer Kindertagesstätten. Trotz intensiver Bemühungen konnten wir nicht alle Stellen besetzen und mussten bei Personalausfall daher teilweise die Betreuungsleistung einschränken.

In Kooperation mit einer Gruppe von Studierenden der HS Mainz haben wir im Rahmen einer praktischen Studienarbeit verschiedene Ansätze zur Lösung des Problems untersucht. Die Studierenden haben dann konkrete Maßnahmen entwickelt und unter anderem einen kurzen Film über die Arbeit in unseren Kitas erstellt, den wir nach Abschluss des Projekts im Arbeitgebermarketing einsetzen und der bei Bewerber*innen sehr gut ankommt. Viele Impulse und Materialien der Studierenden sind auch in eine spezielle Seite für das Arbeitgebermarketing eingeflossen, die sich an potenzielle Kita-Mitarbeiter*innen richtet. Sie wird als Landingpage für geplante Social-Media-Kampagnen zur Personalgewinnung fungieren.



Personalsuche: Im Netz, auf Flyern, Postern und Wänden werben wir um neue Kolleg*innen.

Lichtblick bei Campulino und besser Essen bei den Sprösslingen

Unsere „Baustelle“ in der Kita Campulino war auch über das Jahr 2022 hin präsent. Inzwischen sind die Arbeiten jedoch abgeschlossen, so dass wieder alle Räume genutzt werden können. Kinder und Mitarbeitende haben sich zwar gut auf die Einschränkungen eingestellt, sind jedoch froh darüber, das Gebäude am Rand des Hochschulcampus wieder ganz nutzen zu können.

Das Montessori-Kinderhaus hat beim Landesprogramm „Kita isst besser“ teilgenommen. Bei der Coaching-Initiative werden Maßnahmen erarbeitet, um das Verpflegungsangebot und die Essensatmosphäre, aber auch Ernährungsbildung, Bewegung und Entspannung bei den Kindern zu fördern. Mit den zum Programm gehörenden Fördergeldern konnte die

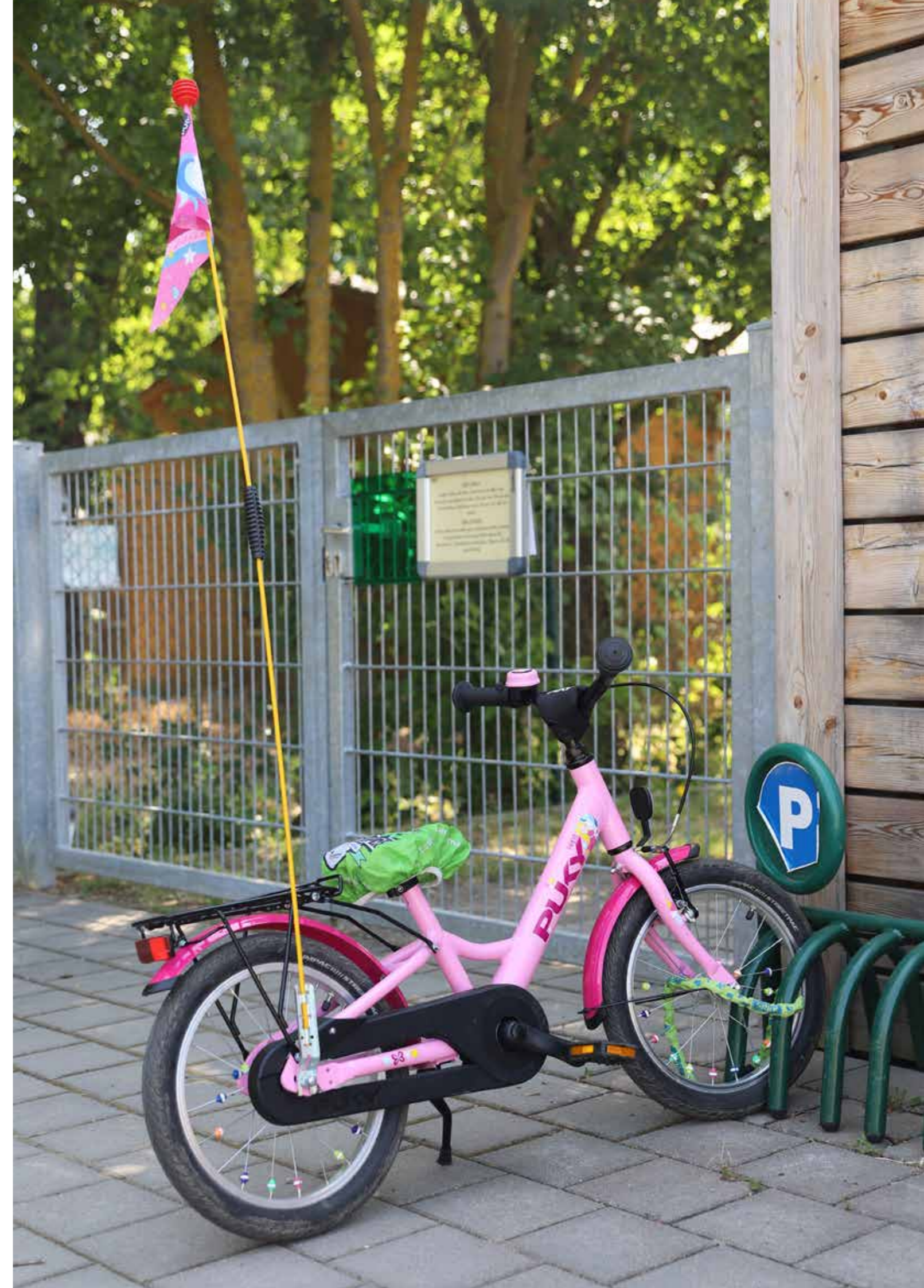
Kita ein Gewächshaus, eine Kompostkiste, einen Dörrautomaten und Getreidemöhlen anschaffen, die den Kindern täglich einen noch besseren Bezug zu Ernährung und Lebensmitteln ermöglichen.

Herausforderung Kita-Gesetz

Das schon im Vorjahr in Kraft getretene neue Kita-Gesetz hat in unseren Kitas für konkrete Nachteile gesorgt: Die Veränderung des Stellenschlüssels hat allein die Kita Campulino vier Stellen gekostet. Immerhin waren unsere Bemühungen erfolgreich, die besondere Situation unserer Kitas zumindest bei der Zuteilung des Sozialraumbudgets von der Stadt Mainz anerkennen zu lassen. Die Zuständigen sehen einen besonderen Bedarf als gegeben an und haben unsere beiden Kitas in die Liste der förderungsfähigen Einrichtungen aufgenommen. Ab dem Sommer 2023 stehen die Sozialraumstellen zur Verfügung.



Zentral und doch im Grünen: Die Kita Campulino am Campus der HS Mainz.





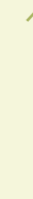
Soziales & Beratung

141
Freitische

167
Barbeihilfen

62
Soforthilfen

5
Nothilfen



Kennzahlen ›Soziales & Beratung‹ im Jahr 2022

Im Bereich Soziales und Beratung bietet das Studierendenwerk vor allem Beratung im Bereich der Studienfinanzierung an. Die Mitarbeiterin erarbeitet gemeinsam mit den Hilfesuchenden die bestmögliche Finanzierungsmöglichkeit und gibt so den jungen Menschen eine wichtige Orientierung und Grundlage für ein erfolgreiches Studium.

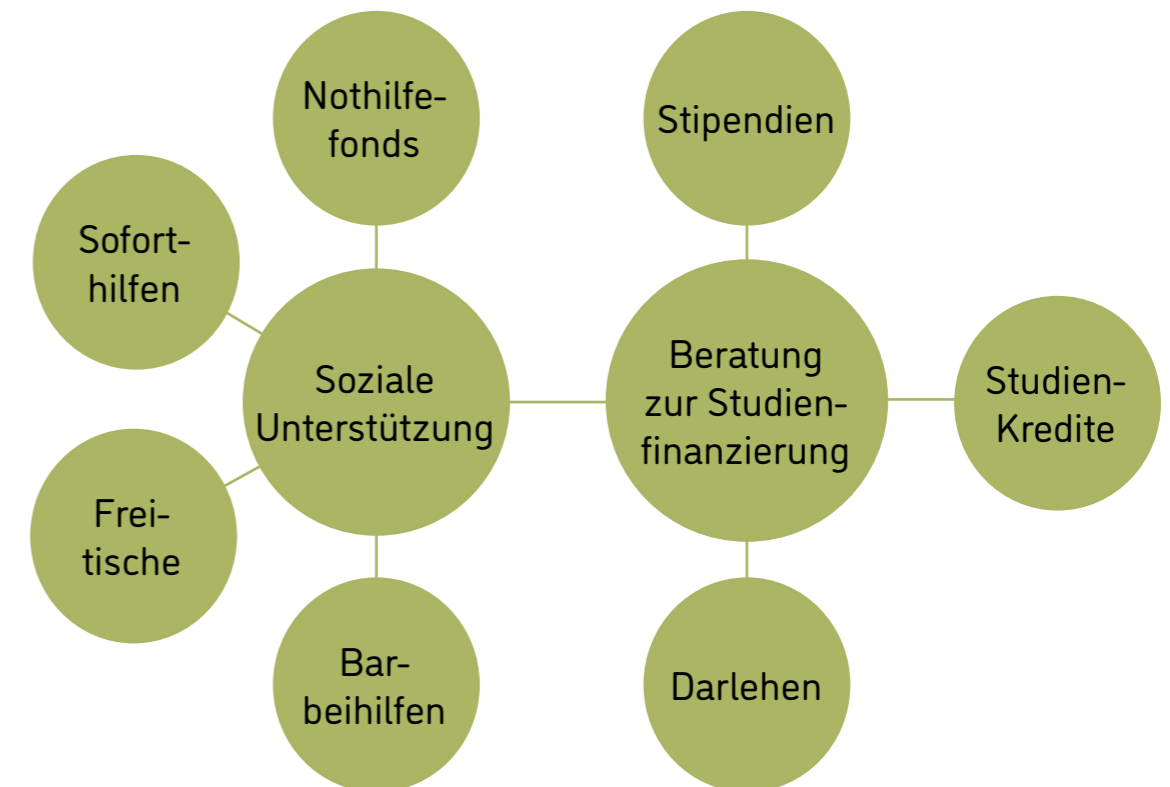
Auch in akuten, finanziellen Krisen sind wir für die Studierenden da und bieten Unterstützung in Form von Freitischen, Soforthilfen, Barbeihilfen und Nothilfen für ausländische Studierende aus Krisengebieten an. Auch für Darlehen können sich Studierende an uns wenden. Am Standort Mainz erfolgt die Beratung im psychotherapeutischen Bereich durch die Psychotherapeutische Beratungsstelle (PSB) der Johannes Gutenberg-Universität, die wir finanziell unterstützen. Studierende der TH Bingen können sich an die psychosoziale Onlineberatung der Caritas wenden.

Rückkehr zu den gewohnten Angeboten

Während in der Pandemie hatte die Bearbeitung der Überbrückungshilfe des Bundes alle Kräfte gebunden und wir mussten die Ausgabe von Barbeihilfen und Freitischen sowie die Beratung vorübergehend einstellen. Glücklicherweise normalisierten sich mit dem Abklingen der Pandemie auch die Aufgaben im Bereich Soziales und Beratung wieder:

Unsere Mitarbeiterin konnte die Ausgabe von Hilfsleistungen und die Beratung zur Studienfinanzierung wieder aufnehmen.

Allerdings blieb die Zahl der Hilfesuchenden im Jahr 2022 deutlich unter den Anfragen der Vor-Corona-Jahre. Möglicherweise hat dazu auch der Umzug der Beratungsabteilung in das weniger zentral gelegene Berno-Wischmann-Haus beigetragen. Der Bedarf ist nach unserer Einschätzung jedoch ungebrochen hoch: Auch und gerade in der Phase nach der Pandemie sind Orientierung und Unterstützung bei der Studienfinanzierung unabdingbare Grundlagen für ein erfolgreiches Studium.



Personal



Mitarbeiter*innen beim Studierendenwerk Mainz 2022



Arbeitszeitmodelle 2022

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 war die Arbeit der Personalabteilung noch maßgeblich von der Wiedereinführung der Kurzarbeit bestimmt. Viel Arbeitszeit musste darauf verwendet werden, die Kurzarbeit gegenüber der Agentur für Arbeit anzuzeigen und nach Bewilligung alles Nötige in die Wege zu leiten. So mussten etwa die jeweiligen prozentualen Anteile der Kurzarbeit der einzelnen Beschäftigten ermittelt, die Arbeitszeitkonten angepasst und Leistungsanträge auf Kurzarbeitergeld sowie die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Die Personalabteilung sorgte auch für die Information der Beschäftigten und überwachte den Geldeingang. Eine aufwändige Aufgabe, die viele Ressourcen der Personalverwaltung im Jahr 2022 band. Dennoch konnten einige langfristige Themen und Projekte erfolgreich vorangebracht werden.

Corona-Pandemie und arbeitsrechtliche Fragen

Die andauernde Corona-Pandemie stellte das Studierendenwerk im Jahr 2022 weiterhin vor Herausforderungen in Bezug auf die ständigen Anpassungen der Maßnahmen von Bundes- und Landesregierung. Die Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes, insbesondere in Bezug auf Quarantäneregelungen, war dabei eine wichtige Aufgabe der Personalabteilung. Regelmäßig traten sehr unterschiedliche, neue Fragestellungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz auf, insbesondere bei Verdachtsfällen im Betrieb. Zusätzlich waren Erstattungsanträge auf Ausgleich des Verdienstausfalls bei behördlich angeordnetem Tätigkeitsverbot oder Absonderung nach § 56 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zu stellen und zu verfolgen.

Gewinnung von Personal als wachsende Herausforderung

Der Fachkräftemangel entwickelte sich nach der Corona-Pandemie zu einem erheblichen Problem, das sich in nahezu allen Bereichen bemerkbar machte. Besonders stark war der akute Personalmangel in unseren Kindertagesstätten und in der Hochschulgastronomie spürbar. Mit dem Renteneintritt der Babyboomer-Jahrgänge wird sich diese Tendenz in den kommenden Jahren noch erheblich verstärken. Die Besetzung offener Stellen gestaltete sich als zunehmend anspruchsvoller und zeitaufwendiger Prozess. Viele Stellen müssen mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignete Bewerber*innen zu finden. Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 92 Stellenausschreibungen veröffentlicht.



Die derzeitige Zentrale des Studierendenwerk Mainz im Berno-Wischmann-Haus auf dem Uni-Campus.



Anzahl der Mitarbeiter*innen nach Arbeitsbereichen (Stand 12.2022)

Mehr Nachhaltigkeit durch Digitalisierung

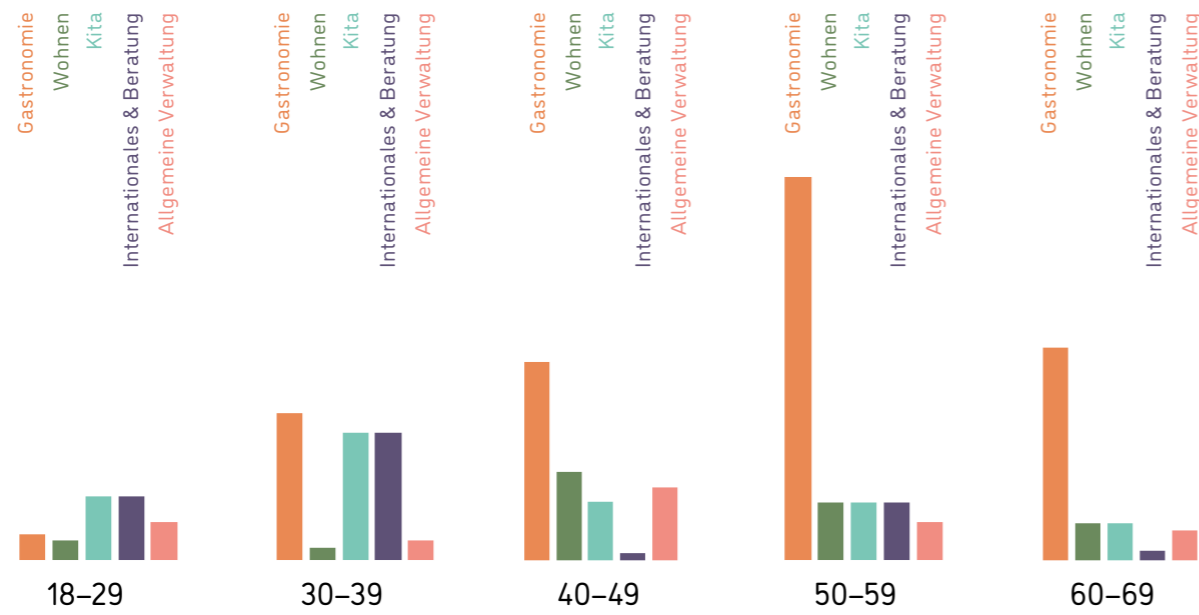
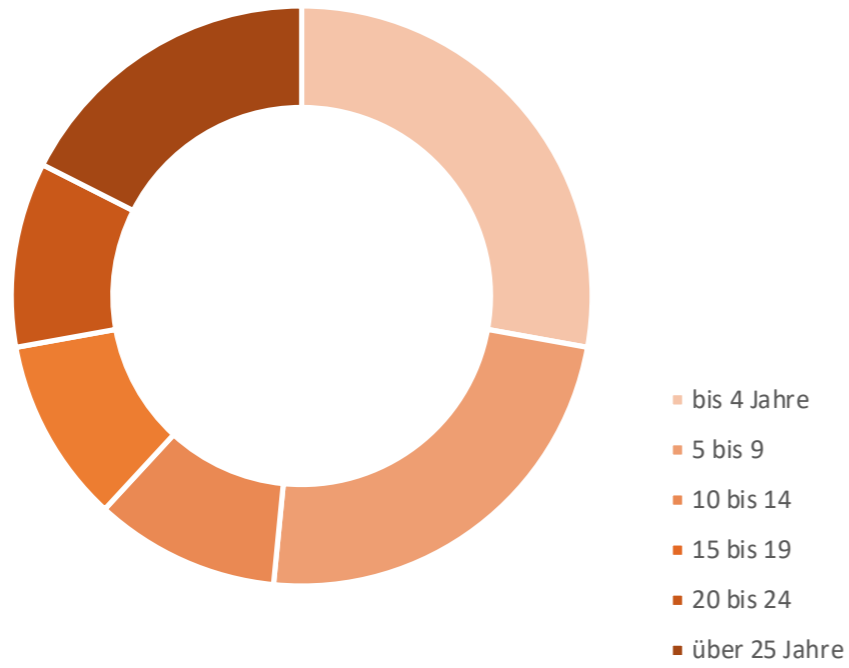
Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde ab Mai 2022 der E-Mail-Versand von Gehaltsabrechnungen und anderen Personalabrechnungsdokumenten eingeführt. Dadurch werden Zeit, Geld und Ressourcen eingespart, die bisher für den Druck, die Kuvertierung, und den Postversand nötig waren. Derzeit bietet das Studierendenwerk den digitalen Versand auf freiwilliger Basis an, Beschäftigte können ihre Personalabrechnungsdokumente weiterhin also auch in der gewohnten Form erhalten.

Auch die Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung zum 1. Januar 2023 ist ein Schritt zu mehr Nachhaltigkeit durch Digitalisierung: Die bisher übliche Praxis der ausgedruckten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen in Ausfertigungen für den Arbeitgeber und die Krankenkasse entfällt. Sie wird ersetzt durch eine elektronische Übermittlung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung durch den Arzt an die Krankenkasse. Die Meldungen stehen uns als Arbeitgeber zum digitalen Abruf bereit, was ebenfalls Papier und Porto spart.

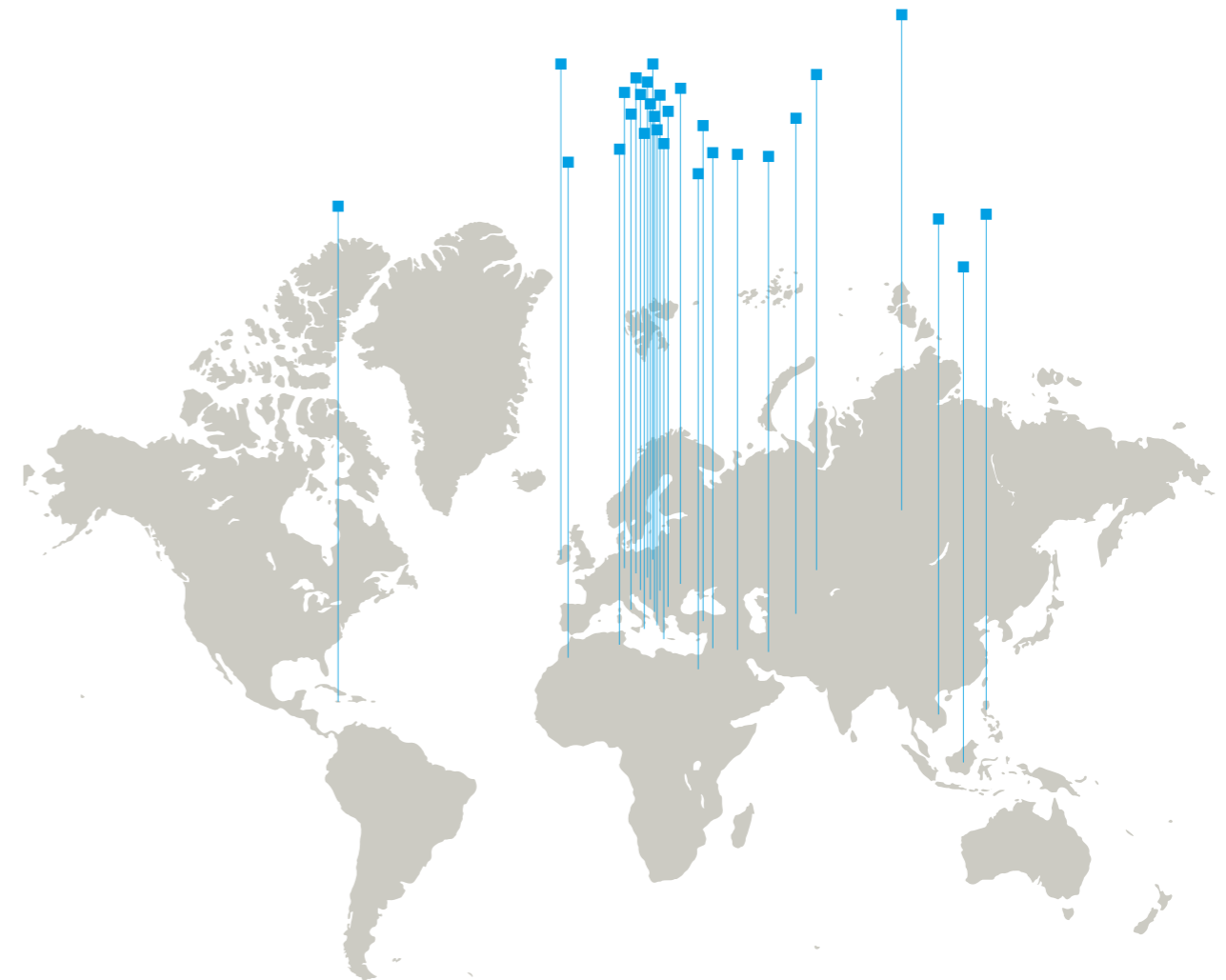
Förderung von Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter*innen

Ein weiteres Projekt der Personalabteilung im vergangenen Jahr war eine Qualifizierungsvereinbarung über Fort- und Weiterbildungen für unsere Mitarbeiter*innen. Die Beschäftigten sollten noch bessere Möglichkeit erhalten, ihre beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erweitern und ihre Qualifikationen an neue Entwicklungen anzupassen. Dies soll auch den Weg für einen individuellen, beruflichen Aufstieg innerhalb des Studierendenwerkes ebnen.

Betriebszugehörigkeit



Altersstruktur in den Arbeitsbereichen in Jahren (Stand 12.2022)



- | | | | |
|---------------------|------------|----------------------|------------|
| Ägypten | Irak | Marokko | Tunesien |
| Albanien | Irland | Nordmazedonien | Türkei |
| Bosnien-Herzegowina | Italien | Polen | Ukraine |
| Deutschland | Jamaika | Rumänien | Usbekistan |
| Estland | Kasachstan | Russische Föderation | Vietnam |
| Indonesien | Kroatien | Serbien | |
| inkl. Irian Jaya | Libanon | Syrien | |

Herkunftsländer unserer Mitarbeiter*innen (Stand 12.2022)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung und entscheidet in grundsätzlichen Angelegenheiten.

Die Mitglieder repräsentieren die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die Hochschule Mainz und die Technische Hochschule Bingen. Gemeinsam mit der Vertreterin oder dem Vertreter des öffentlichen Lebens vertreten sie die unterschiedlichen Interessen und betrachten die Arbeit des Studierendenwerks aus verschiedenen Blickwinkeln. Der Verwaltungsrat hat nach dem LHochSchG zwölf Mitglieder, davon sind elf stimmberechtigt.

Der professorale oder akademische Personenkreis umfasst zwei Mitglieder von der JGU, ein Mitglied von der HS Mainz und ein Mitglied von der TH Bingen. Ferner sind ein von den Präsidien benannter Kanzler und der Personalratsvorsitzende des Studierendenwerk Mainz Mitglied des Verwaltungsrates. Die Zahl der studentischen Mitglieder ist auf fünf festgelegt. Die Hochschule Mainz und die TH Bingen sind jeweils mit einem Mitglied vertreten.

Im Jahr 2022 trat der Verwaltungsrat viermal zusammen, um die Arbeit des Studierendenwerk Mainz gemäß § 113 Abs. 1 LHochSchG zu begleiten. Im April wurde das studentische Mitglied Benedikt Tscharn zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Im Juni wurde der Jahresabschluss 2021 gebilligt und beschlossen, dass die Mieten der Wohnheime zukünftig jährlich in Anlehnung an den Verbraucherpreisindex angepasst werden sollen. Im Oktober wurden die Ergebnisse der Studie des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit Rheinland-Pfalz zur Zukunft der Studierendenwerke in Rheinland-Pfalz diskutiert. Im Dezember waren die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2023, die Erhöhung des Semesterbeitrages zum Wintersemester 2023/24 und die Neubesetzung des Postens der Abteilungsleitung der Hochschulgastronomie Themen der Beratungen.

Amtsperiode 2022

STUDENTISCHE MITGLIEDER

Benedikt Tscharn
(Stellv. Vorsitzender)
Uni Mainz

Lucas Elias Krieg
Uni Mainz

Julia Molitor
Uni Mainz

Nicolas Janning
HS Mainz

Felix Sokoll
TH Bingen

NICHT-STUDENTISCHE MITGLIEDER

Univ.-Prof. Dr. Roland Euler (Vorsitzender)
Uni Mainz

Dr. Kathrin Rehak-Nitsche MdL
Vertreterin des öffentlichen Lebens

Dr. Gerd Passler
Uni Mainz

Prof. Dr. Thomas Rudloff
HS Mainz

Dr. Ulrich Müller
Kanzler der TH Bingen

Tomas Noll
Vorsitzender des Personalrates

Prof. Dr. Antje Krause
TH Bingen (ohne Stimmrecht)

Personalrat

Der Personalrat des Studierendenwerk Mainz besteht aus neun Mitgliedern aus unterschiedlichen Bereichen. Insgesamt spielt der Personalrat des Studierendenwerk Mainz eine wichtige Rolle dabei, die Belange der Mitarbeiter*innen zu vertreten und eine bessere Arbeitsumgebung zu schaffen. Bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz stehen die Türen der Personalratsmitglieder für persönliche Gespräche jederzeit offen.

2022 beschäftigte sich das Gremium in seinen 46 Sitzungen u.a. mit Themen wie Stellenausschreibungen und Stellenbeschreibungen, Änderungen von Dienstzeiten, Eingruppierungen, Übertragung von Tätigkeiten, Personaleinsatzplanungen, Arbeitssicherheit, Gesundheitsmanagement und leider auch mit einem Kündigungsverfahren.

Es ist bedauerlich, dass der Bewerbungsprozess im Jahr 2022 nicht so erfolgreich verlief, wie es sich alle gewünscht haben. Mit 100 Stellenausschreibungen und 53 Einstellungen gibt es offensichtlich Herausforderungen bei der Besetzung von vakanten Positionen. Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter mangelnde Bewerber*innen und die Tatsache, dass einige Kandidat*innen sich zwischenzeitlich anderweitig verpflichtet haben. Dies stellt eine Belastung für alle Bereiche des Studierendenwerks dar.

Der Personalrat tagte achtmal mit der Geschäftsführung und verhandelte dabei u.a. Dienstvereinbarungen zu Kurzarbeit, Arbeitszeitflexibilisierung und betrieblichen Schließzeiten aus.

Um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, erörterte der Personalrat mit der Geschäftsführung die Ausgestaltung der Dienstvereinbarung zur Arbeitsplatzflexibilisierung. Beschäftigte, deren Tätigkeiten ortsungebunden erledigt werden können, erhielten somit die Möglichkeit, bis zu zwei Tage pro Woche mobil zu arbeiten. Das Gremium begrüßt die Ausarbeitung des Konzepts und möchte sich hier für die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung herzlich bedanken.

Zum Ende des Jahres fand ein Wechsel des Kooperationspartners für das betriebliche Gesundheitsmanagement statt. Seit Dezember 2022 profitieren die Beschäftigten des Studierendenwerks von vergünstigten Sportangeboten durch einen deutschlandweiten Anbieter.

Trotz der Herausforderungen in diesem Jahr wurden die Betriebe durch das Stammpersonal am Laufen gehalten. Die Personalratsmitglieder danken allen Beschäftigten für ihr großartiges Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz! Der beständige Zusammenhalt ist unverkennbar und das soll an dieser Stelle entsprechend gewürdigt werden.

VORSTAND

Thomas Noll (Vorsitzender)

Hochschulgastronomie
Koch

Michael Heilmann (1. stellv. Vorsitzender)

Studentisches Wohnen
Bereichsleiter Haustechnik

Ulrich Hempe (2. stellv. Vorsitzender)

Hochschulgastronomie
Leiter Einkauf

WEITERE MITGLIEDER

Dr. Nadine Zimmer

Studieren mit Kind
Leiterin Montessori-Kinderhaus Sprösslinge

Sebastian Lamby

Studentisches Wohnen
Betriebshandwerker

Sabina Stefanovic

Hochschulgastronomie
Servicekraft Mensa ReWi

Riccardo Tomaselli

Finanzbuchhaltung
Anlagenbuchhalter

Petra Weitzel

Hochschulgastronomie,
Servicechefin Mensa ReWi

Michaela Moch (bis 16.12.2022)

Studieren mit Kind
Leiterin Kindertagesstätte Campulino

Eva Sander (seit 16.12.2022)

Allgemeine Verwaltung
Sekretariat Stellv. Geschäftsführung und Justizariat

Veranstaltungen des Personalrates im Jahr 2022

19. JULI

Personalvollversammlung

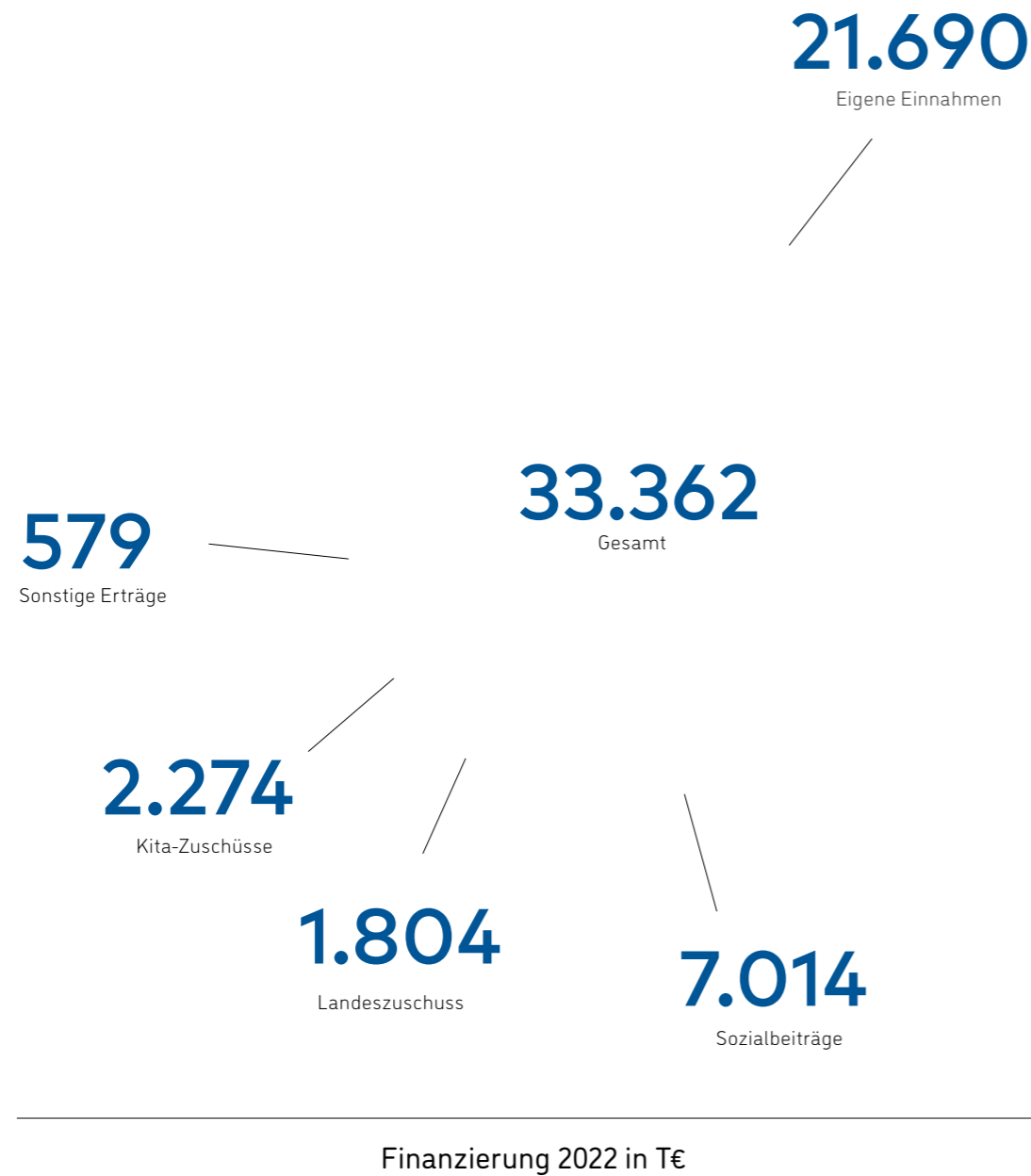
25. JULI

Betriebsausflug nach Frankfurt

7. OKT.

Oktoberfest auf dem Rhein

Einnahmen des Studierendenwerk Mainz



Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2022 – 31.12.2022

	2022	2021	2020
1. Umsatzerlöse	28.704.232,00 €	26.387.636,39 €	27.579.315,57 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.658.441,40 €	5.157.563,39 €	5.753.573,96 €
3. Materialaufwand	5.714.310,15 €	3.650.568,82 €	3.797.966,97 €
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.582.315,61 €	577.237,26 €	924.499,99 €
b) Aufwendung für bezogene Leistungen	4.131.994,54 €	3.073.331,56 €	2.873.466,98 €
4. Personalaufwand	10.991.515,15 €	9.042.223,22 €	10.160.584,64 €
a) Löhne und Gehälter	8.632.872,47 €	7.122.944,24 €	8.010.430,09 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.358.642,68 €	1.919.278,98 €	2.150.154,55 €
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.333.721,48 €	3.391.993,48 €	3.536.946,29 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.868.397,72 €	9.435.717,87 €	9.389.876,05 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.445,39 €	12.053,56 €	7.758,68 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	963.502,97 €	1.096.599,48 €	1.418.530,95 €
9. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	3.516.671,32 €	4.940.150,47 €	5.036.743,31 €
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. Sonstige Steuern	274.230,88 €	279.233,03 €	256.765,86 €
12. Jahresfehlbetrag/Überschuss	3.242.440,44 €	4.660.917,44 €	4.779.977,45 €
13. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	736.164,86 €	895.531,99 €	249.800,93 €
14. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	3.978.605,30 €	5.556.449,43 €	5.029.778,38 €
15. Bilanzgewinn	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bilanz

01.01.2020–31.12.2022

Aktiva in €	2022	2021	2020
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	48.366,00 €	82.041,00 €	79.836,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	95.911.935,51	98.392.893,51	98.912.026,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.983.687,00	3.326.931,00	3.830.730,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.871.499,10
			104.614.255,61
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	42.498,49
2. Sonstige Ausleihungen	121.132,57	145.918,78	225.844,59
			268.343,08
Summe Anlagevermögen	99.065.121,08	101.947.784,00	104.962.434,69
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	163.288,19	127.171,84	138.158,46
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	74.812,97	76.706,53	113.786,96
	238.101,16	203.878,37	251.945,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	2.007.520,54	697.579,19	556.646,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.240.184,49	513.080,02	1.051.570,34
	3.247.705,03	1.210.659,21	1.608.216,85
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.907.920,51	15.269.384,67	11.731.448,89
Summe Umlaufvermögen	17.393.726,70	16.683.922,25	13.591.611,16
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.593.634,07	3.715.373,51	3.935.790,62
	120.052.481,85	122.347.080,05	122.489.836,47

Passiva in €

Passiva in €	2022	2021	2020
A. EIGENKAPITAL	39.095.189,85	35.852.749,41	31.191.831,97
Andere Gewinnrücklagen			
1. Betriebsmittelrücklage	16.621.943,04	15.302.770,69	12.177.533,60
2. Wohnraumrücklage	19.294.617,13	17.410.929,02	15.880.035,69
3. Hochschulgastronomierücklage	278.017,84	644.452,65	962.623,28
4. Zweckgebundene Rücklage	2.900.611,84	2.494.597,05	2.171.639,40
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	8.345.735,93	8.591.801,84	8.850.994,09
C. RÜCKSTELLUNGEN	3.270.343,19	2.472.767,16	2.254.741,56
1. Inventar, Bauunterhalt und Renovierung	1.381.423,86	1.237.742,55	1.093.267,41
2. Förderung Studierende	343.943,46	327.547,40	198.645,44
3. Personalverpflichtung	439.160,86	347.562,77	234.455,65
4. Sonstige Rückstellungen	1.105.815,01	559.914,44	728.373,06
D. VERBINDLICHKEITEN	63.762.226,89	69.819.963,55	74.331.975,89
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Restlaufzeit bis zu einem Jahr > 2021: 6.006.730,74 2020: 5.792.014,92 2019: 6.841.822,63	56.512.463,43	62.032.976,13	66.917.366,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen Restlaufzeit bis zu einem Jahr > 2021: 1.315.965,54 2020: 1.165.661,86 2019: 1.422.144,78	1.770.685,47	1.315.965,54	1.165.661,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit bis zu einem Jahr > 2021: 1.143.363,77 2020: 939.769,82 2019: 2.054.702,65	5.479.077,99	6.471.021,86	6.248.947,41
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.578.985,99	5.609.798,09	5.860.292,96
	120.052.481,85	122.347.080,05	122.489.836,47

Herausgeber

Studierendenwerk Mainz
Anstalt des öffentlichen Rechts
Staudingerweg 21
55128 Mainz

Fon 06131-392 4910

Mail geschaeftsfuehrung@studierendenwerk-mainz.de

www.studierendenwerk-mainz.de

Projektleitung

Thomas Kohn-Ade (V.i.s.d.P.)

Gestaltungskonzept

torbica | Agentur für Marken & Werbung

Bildnachweise

Alle Bilder Studierendenwerk Mainz
oder kennzeichnungsfrei

Datenschutz

Informationen zum Datenschutz finden Sie auf
www.studierendenwerk-mainz.de/datenschutz



Studierenden
Werk Mainz